INHALT

1. Teil
Das Ende – occulta mors
14. Dezember bis 17. Dezember 1833

Am Tatort	11
Die Aussage des Pfarrers	18
Die Aussage des Lehrers	22
Polizeiarbeit	25
Das letzte Protokoll	33
Das Motiv des Ermordeten	37
Weitere Zeugenaussagen	40

2. Teil
Das Licht der Welt
26. Mai 1828 bis 14. Dezember 1833

Die Begegnung	47
Ein pudelnärrischer Anblick	50
Auftauchbrief und Mägdeleinzettel	55
Christliche Beigaben	64
Kaspar spricht	67
Der Wärter und das Kind	72
Rosse und andere Lebewesen	75
Feuerbach und das «Jünglingskind»	83
Das Wundertier	91

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/870566261

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Der zertretene Name 98
Mystisches, allzu Mystisches 104
«Warum will Gott nicht immer barmherzig sein?» 109
Der Traum ein Leben 115
Welt-Anschauung und Perspektive 123
Attentat auf einen Hasenfuß 126
Unruhe und neue Ängste 138
Suche nach der verlorenen Zeit – auf ungarisch 144
Lord Stanhope: viel Geld und gute Worte 150
«Komm auf mein Schloß mit mir...» 159
Ungarn und die Folgen 164
Das Verbrechen am Seelenleben 173
Der Konfirmand 180
Die große Welt – und Kaspar 187
Die Anklageschrift in Sachen Kaspar Hauser 193
Feuerbachs Tod 202
Eine Liebesgeschichte? 207
... und eine Vorgeschichte 215
Lug und Trug 224
Dezember 1833 – warum gerade jetzt? 233

3. Teil
Der Anfang – Zwielicht
29. September 1812 bis 26. Mai 1828

Schloß Pilsach – Roß und Gitterpflanze 243
Indizien: Kleinigkeiten und Gerüchte 257
Napoleon hat die Hand im Spiel 265
Viel Kabale und wenig Liebe 269
Ein Kind wird geboren, ein Kind stirbt 275

Das kurze Leben des Ernst Kaspar Blochmann 285
Die erste Station: bei Familie Blochmann 294
Die zweite Station: Schloß Beuggen 304
Die Flaschenpost: Adressat und Absender unbekannt? 312
Der lange Weg nach Pilsach 325
Die Zeit ohne Zeit 331
Vorbereitungen zum Aufbruch 337
Die letzte Wegstrecke 346

Nachrufe: statt eines Nachworts 351
Kaspar Hausers Bild in der Literatur 357
Sachbücher zum Thema Kaspar Hauser 359
Zeittafel 365
Danksagung 367
Bildquellennachweis 367